

Silberpreismanipulation: Eine Richtigstellung

19.09.2019 | [Steve St. Angelo](#)

Da der Silberpreis nun eine Korrektur durchläuft, nachdem er in den letzten drei Monaten um mehr als 5 Dollar gestiegen ist, tauchen mehr und mehr Artikel auf, die auf Preismanipulation hindeuten, während die Bullionbanken Druck auf die Metalle ausüben. Viele Edelmetallanalysten glauben, dass die Bullionbanken, vor allem JP Morgan, den Gold- und Silberpreis kontrollieren.

Obleich ich keinen Zweifel daran hege, dass ein Eingreifen an den Edelmetallmärkten stattfindet, so müssen wir uns daran erinnern, dass die Fed und die Zentralbanken den gesamten Markt durch Gelddruckerei, Anleihekäufe, Schuldenausgabe und (Negativ- oder) Nullzinspolitik manipulieren. Doch die aktuellen Gold- und Silberpreise - selbst mit der angeblichen Marktmanipulation - sind noch immer höher bepreist als ihre allgemeinen Produktionskosten.

Leider scheint die Tatsache, dass die meisten Waren- und Dienstleistungspreise auf den Produktionskosten basieren, tendenziell vom Großteil der Analysten übersehen zu werden... egal, ob sie nun dem Mainstream oder alternativen Medien angehören. Ich kann Ihnen versichern, dass der Standardpreis einer Jeans (kein Markenprodukt) auf der gesamten Kostenstruktur von Beginn zu Ende des Produktionsprozesses basieren würde, wenn sie letztlich im Supermarktregal zu erwerben ist.

Kein Unternehmen kann ein Produkt längere Zeit zu einem Preis verkaufen, der niedriger ist als dessen Kosten; ansonsten läuft es Gefahr, bankrott zu gehen. Auf der anderen Seite würde der Markt eine übliche Jeans nicht zu einem Preis von 100% über den Kosten erwerben, wenn die Konkurrenz diese zu 10% über den Kosten verkaufen würde. Volkswirtschaftslehre für Anfänger.

Wenn wir die Manipulation des Marktes verstehen möchten, dann müssen wir realisieren, wo die extrem überbewerteten und inflationierten Preise kontrolliert werden. Wie ich schon oft gesagt habe, liegt der Fokus der Fed- und Zentralbankenmanipulation größtenteils auf Aktien, Anleihen und Immobilien. Warum? Weil dort etwa 99% des Marktes ihre Finanzmittel investiert haben.

Somit ist der Großteil der Waren und Dienstleistungen, einschließlich Edelmetalle, nicht überbewertet; das gilt jedoch nicht für die Mehrheit der Aktien, Anleihen und Immobilien. Diese angeblichen Vermögenswerte sind extrem überbewertet. Was wiederum bedeutet, dass dort ein großer Teil der Marktintervention stattfindet.

Wir sind uns also bewusst, dass der Preis der meisten Waren und Dienstleistungen mit deren Produktionskosten zusammenhängen; hier ist ein Chart von Pan American Silver, deren geschätzter Gewinnschwelle sowie ihren Profiten oder Verlusten je Unze:



Die weiße Linie stellt den Silberpreis dar, den Pan American Silver im Jahr realisieren konnte, und die grünen und roten Preise zeigen den geschätzten Gewinn oder Verlust je Unze (grün=Profit, rot=Verlust). Als der Silberpreis im Jahr 2011 durchschnittliche 35 Dollar je Unze erreichte, verzeichnete Pan American Silver einen soliden Gewinn von 9,02 Dollar je Unze. Doch wenn wir den Großteil der Jahre betrachten, dann machte Pan American Silver einen Gewinn oder Verlust von etwa 1 bis 1,50 Dollar je Unze.

Sollten wir also erwarten, dass das Unternehmen eine länger Zeit über einen Gewinn von 9 bis 10 Dollar je Unze im Jahr machen wird?? Das hängt davon ab, wie der Markt Silber bewertet. Aktuell - und seit einiger Zeit - wurde Silber anhand seiner Produktionskosten bewertet. Und das können wir klar im langfristigen Silberchart beobachten:



Die untere, blaue, gestrichelte Trendlinie stellt die Silberproduktionskosten dar. Obgleich diese 2011 und 2012 wahrscheinlich deutlich höher waren, bietet die Trendlinie der Silberproduktion einen guten Silberpreisboden. Wenn wir den obigen Chart von Pan American Silver betrachten, dann können wir sehen, dass das Unternehmen im Jahr 2004 durchschnittliche 10 Cent je Unze verloren hat; im 1. Halbjahr 2019 (die ersten sechs Monate) machte das Unternehmen 40 Cent Gewinn je Unze.

Der Silberpreischart spiegelt also die Realität innerhalb der Silberbranche wider, wenn wir das Metall als einen Rohstoff basierend auf den Produktionskosten betrachten. Doch Silber ist vielmehr als ein Rohstoff, der dazu verwendet wird, Solarzellen und iPhones herzustellen. Silber ist auch eine Wertanlage und Geld. Doch der Markt schätzt Gold und Silber derzeit nicht als Geld wert; das wird er jedoch irgendwann.

Die Realität der Silbermanipulation

Wie ich zu Beginn des Artikel erwähnt habe, meinen mehrere Analysten, dass die Bullionbanken den Silberpreis manipulieren... als ob der Silberpreis das einzige Metall wäre, das manipuliert wird. Natürlich werfen sie auch Gold in diesen Topf. Ja, Banken haben tatsächlich "Verschleierung" und "andere Handelstaktiken" am Gold- und Silbermarkt aus Eigennutz verwendet, doch diese Manipulation verändert nicht die simple Tatsache, dass sich der aktuelle Silberpreis über den Produktionskosten befindet.

Es wäre eine Sache, wenn die Bullionbanken und deren durchtriebene Edelmetallhändler Silber auf 8 bis 10 Dollar je Unze drücken würden. Das würde wahrscheinlich einen großen Prozentsatz an primären Silberproduzenten in den Ruin treiben. Doch so etwas haben wir nicht beobachten können.

Des Weiteren besteht der Gedanke, dass diese massiven Mengen Papiersilberhandels deutlich über dem physischen Angebot des Marktes liegen. Demnach meinen mehrere Analysten, dass der Papierhandel keinen akkuraten Maßstab für den physischen Silbermarkt bietet. Obgleich dies der Wahrheit entspricht, so gilt das auch für die anderen Metalle und Energie. Silber ist nicht die einzige Vermögenswertklasse mit einer enormen Menge nominalen Handelsvolumens.

Wenn wir die nächste Reihe an Charts betrachten, dann werden Sie dort deren monatliche, nominale Handelswerte sehen können. Die Metall- und Ölvolumen von Stockchart stammen von den US-amerikanischen Futuresmärkten. Ich habe lediglich das Hoch des monatlichen Volumens mit Kontraktanzahl und Preis multipliziert, um das monatliche, nominale Handelsvolumen zu errechnen.

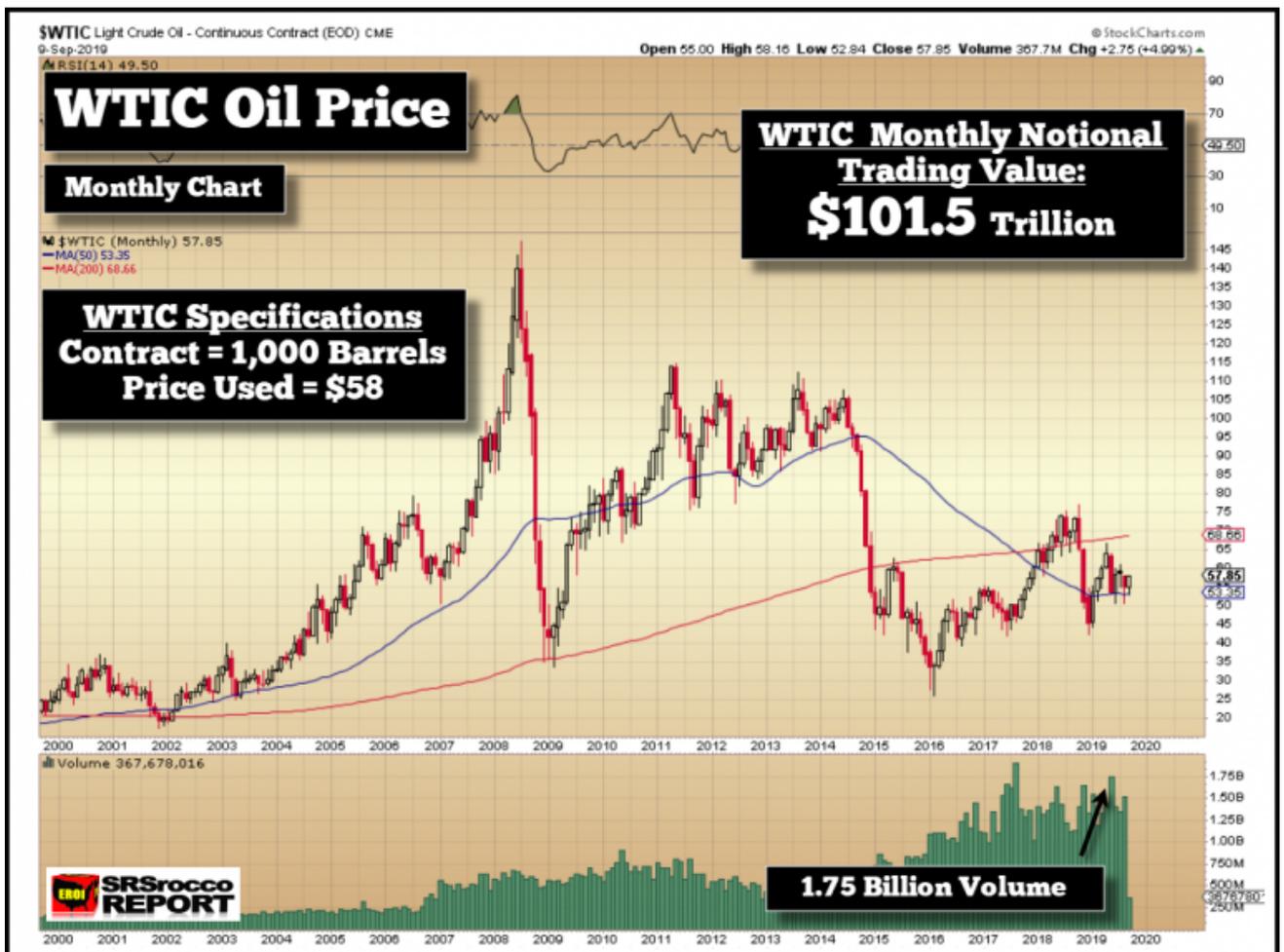
Lassen Sie uns mit Silber beginnen. Ein Silberkontrakt an der COMEX beläuft sich auf 5.000 Unzen. Mit 225 Millionen Volumen im August, zu 18 Dollar je Unze, belief sich das nominale Handelsvolumen auf 20,2 Billionen Dollar:



Bitte seien Sie sich bewusst, dass ich hier nur eine einfache Kalkulation anstelle. Es besteht kein Bedarf, das Ganze komplizierter zu machen. Das Silberhandelsvolumen im obigen Chart könnte die 1.000 Unzen der Mini-Kontrakte enthalten, da bin ich mir jedoch nicht sicher. Im August belief sich das nominale Handelsvolumen, als Silber auf mehr als 2,00 Dollar stieg, also auf unglaubliche 20,2 Billionen Dollar. Das klingt wahnsinnig, oder? Werfen wir nun einen Blick auf Kupfer. Wenn wir das Hoch des Kupfervolumens im Jahr 2018 von 250 Millionen Kontrakten verwenden, dann wurden 17,5 Billionen Dollar nominaler Wert gehandelt:



Wir können also deutlich sehen, dass die 20,2 Billionen nominales Handelsvolumen von Silber nicht so extrem wirken, wenn wir es mit Kupfer vergleichen. Gehen wir nun einen Schritt weiter und betrachten, wie viel WTIC-Öl (U.S. West Texas Intermediate) in einem einzigen Monat gehandelt wurde:



Der Markt handelte in diesem Monat WTIC-Öl zu einem nominalen Wert von unglaublichen 101,5 Billionen Dollar. Wenn wir schon geglaubt haben, dass ein monatliches Volumen in Silber von 225 Millionen und Kupfer mit 250 Millionen viel ist, dann ist WTIC Öl mit 1,75 Milliarden Kontrakten in einem Monat wohl die Spitze des Eisberges.

Und zum Schluss haben wir Gold. Im letzten Monat belief sich das nominale Handelsvolumen des Goldes auf unglaubliche 135 Billionen Dollar:



Obgleich es der Wahrheit entspricht, dass in Sachen monatliches, nominales Handelsvolumen, mehr Gold als Öl gehandelt wird, so sind dennoch beide Werte sehr hoch. Des Weiteren belaufen sich die Produktionskosten der führenden Goldbergbauunternehmen auf etwa 1.200 Dollar je Unze. Mit einem Goldpreis bei etwa 1.500 Dollar machen sie nun einen angemessenen Gewinn, trotz der 900 Millionen (aufgerundet) Volumen, die an den Märkten gehandelt werden.

Ich möchte nur hervorheben, dass am Großteil des Marktes eine unglaubliche Menge gehandelt wird. Und lassen Sie uns nicht vergessen, dass der NASDAQ Index mehr als 40 Milliarden Volumen jeden Monat handelt. Demnach beläuft sich das monatliche Handelsvolumen des NASDAQ auf mehr als das Zehnfache der Volumenhochs in Silber, Kupfer, WTIC-Öl und Gold zusammengerechnet.

Wir müssen den Handel und die Manipulation von Silber also relativieren. Obgleich es wahrscheinlich wahr ist, dass Silber und Gold manipuliert werden... so geschieht dasselbe auch mit allem anderen.

Um zu verstehen, wann die Fed und die Zentralbanken die Kontrolle über die Marktmanipulation verlieren, müssen wir darauf achten, was am Ölmarkt geschieht - vor allem innerhalb der US-Schieferölindustrie. Warum? Wie stark wäre die Wirtschaftsaktivität, wenn der Ölhahn plötzlich zugedreht werden würde? Wie würde sich das auf Billionen von finanziellen Papiervermögenswerten auswirken?

Edelmetallinvestoren müssen die Dynamik des allgemeinen Marktes besser verstehen lernen und aufhören, sich nur auf einen Aspekt der Silbermanipulation und den angeblich drohenden "Big Short Squeeze" zu fokussieren. Ja, es könnte zu einem Short Squeeze in Silber kommen, doch die kommende große Neubewertung von Gold und Silber wird eintreten, wenn die weltweiten Aktien-, Anleihe- und Immobilienmärkte tatsächlich beginnen, zusammenzubrechen und, wenn die Zentralbanken die Kontrolle über die massiven Schulden und Leverage verlieren.

Und wie werden Fed und Zentralbanken die Kontrolle über die Märkte verlieren? Richtig... Öl. Obwohl die Zentralbanken Geld drucken können, können sie keine Barrel Öl drucken. Werfen Sie einen genauen Blick auf Venezuela und Sie werden sehen, wie die Gelddruckerei funktioniert, wenn die Ölproduktion einbricht... das Ergebnis ist eine ausgemachte Hyperinflation.

Zudem steckt die US-amerikanische Schieferölbranche in ernsthaften Schwierigkeiten. Laut Schätzungen werden 137 Milliarden Dollar Schulden dieser US-amerikanischen Öl- und Gasunternehmen in den nächsten zwei Jahren ihre Fälligkeit erreichen. Wie werden sie diese Schulden zurückzahlen oder verlängern? Gute Frage. Und zusätzlich scheint es so, als ginge die Produktion in einer Vielzahl der größeren Schieferölfelder zurück.

Da die US-amerikanische Schieferölbranche etwa 75% des weltweiten Ölproduktionswachstums seit der Finanzkrise 2008 ausgemacht hat, sind sie der Kanarienvogel in der Kohlemine.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 10. September 2019 auf www.srsrocco.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/425931--Silberpreismanipulation--Eine-Richtigstellung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).